

Sicher unterwegs – auch im Jahr 2003 Jahresbericht der IG Velo Zürich

Ein bewegtes Jahr erlebte die IG Velo Zürich im 2003. Die Höhepunkte waren die Langstrassen-Kampagne, die Sanierung des Museumsknotens und die Überprüfung der kantonalen Routen. Tiefpunkt war die peinliche und einseitige Kampagne der Zürcher Stadtpolizei und des TCS.

Das Velo in Politik, Medien und Events

Jetzt Lang'ts – Langstrasse für das Velo öffnen

Seit bald 20 Jahren ist die Durchfahrt in beide Richtungen für Velos in der Langstrasse versprochen, bisher allerdings nicht umgesetzt worden. Mit einer Petition machte die IG Velo Zürich im Sommer Druck auf die Stadtverwaltung. Rund achttausend Unterschriften kamen zusammen und wurden im September Stadtrat Martin Waser übergeben.

In seiner Antwort auf die Petition stellte der Stadtrat eine Klärung der Situation bis 2006 in Aussicht. Auch der Gemeinderat überwies in gleicher Sache ein Postulat und eine Motion von Gemeinderat und IG Velo Zürich Präsident Daniel Leupi (Grüne) und Robert Schönbächler (CVP).

Fairbiker – so nicht

Eine mit der IG Velo Zürich nicht abgesprochene Kampagne der Stadtpolizei sowie des TCS Zürich sorgte im Sommer für einige Aufregung. Die Velofahrenden wurden in dieser Kampagne zu fairem Verhalten auf-

gefordert, eine ebensolche Erwartung an die AutofahrerInnen wurde nicht kommuniziert. Entsprechend harsch fiel die Reaktion der IG Velo Zürich aus, welche schlussendlich zu einer Aussprache mit dem Polizeidepartement führte. Zukünftige Verhaltenskampagnen sollen demnach nur noch unter Einbezug aller Interessengruppen geführt werden.

Abstellplätze am Theaterspektakel

Die Petition aus dem Vorjahr zeigte am diesjährigen Theaterspektakel Wirkung: Schön aufgereiht, in Reih und Glied standen die Velos in den neuen mobilen Velo-Bügeln auf der Landiwiese. Die IG Velo Zürich war an zwei Abenden mit einem Infostand und sehr günstigem Beleuchtungsmaterial präsent.

Im Herbst kamen die von der Expo.02 stammenden Halterungen in einem vielbeachteten und erfolgreichen Versuch vor der Migros-City zum Einsatz.

Einigung mit Stadtbahn

Im Frühling konnten nach konstruktiv geführten Verhandlungen unsere Einsprachen gegen die geplante

Ordnung am Theaterspektakel und ein teilweise harter Velowinter.



Veloführung bei der Stadtbahn Glatttal zurückgezogen werden. Die Anliegen der IG Velo Zürich wurden vollumfänglich berücksichtigt. Der Unsinn, Velos über Kreuzungen schieben zu müssen, wurde abgewehrt. Offen bleibt die gesetzliche Regelung von Velofurten, wie sie das Deutschland oder die Niederlande kennen.

Aufhellungen am Uetliberg

Das Nebeneinander von Natur, Fuss- und Veloverkehr am Uetliberg ist seit Jahren ein Dauerthema. Pläne, als Sofort- und Einzelmassnahme den Veloselbstverlad auf der Uetliberg-Bahn einzustellen, stiessen auf Widerstand der IG Velo Zürich, die ein Gesamtkonzept forderte. Im Herbst gab Grün Stadt Zürich dann ein Konzept in Vernehmlassung, das unter anderem die - überfällige - Öffnung der meisten Waldstrassen für den Veloverkehr und die Einführung eines Downhill-Trails vorsah. Einzelne Abschnitt der Waldstrassen und alle Waldpfade sollen dem Fussverkehr vorbehalten bleiben. Die IG Velo Zürich nahm positiv Stellung.

Veloordnung

In Sachen Ordnung an den Veloabstellplätzen an den Bahnhöfen ist sie nicht mehr wegzudenken: Die Veloordnung, eine Erfindung der IG Velo Zürich. Seit einiger Zeit kämpfte die Institution aber mit Personal-mangel. Interventionen bei den zuständigen Mitgliedern des Stadtrates führten zur (Wieder-) Aufstockung des Personalbestandes.

Sanierung des Museumsknotens

Im Spätherbst wurde mit der Sanierung des

Museumsknotens am Hauptbahnhof Zürich eine der Schlüsselstellen im städtischen Veloroutennetz velogerecht saniert. Eine weitere Aktion der IG Velo Zürich, welche bereits nach kurzer Zeit die gewünschte Wirkung zeigte.

Velowegkredit

Ende Jahr entnahm die IG Velo Zürich dem kantonalen Strassenbau-Programm, dass der Velokredit für die nächsten Jahre auf sieben Millionen Franken pro Jahr reduziert wurde. Dies verletzt den gesetzlichen vorgesehenen Kredit von zehn Millionen Franken. Gegenmassnahmen wurden eingeleitet.

Erfolg in Stäfa

Mit Erfolg erhob die IG Velo Zürich Einsprache gegen die temporäre Markierung von Autoparkplätzen während der Badesaison auf den Velostreifen bei Uerikon / Stäfa. Nach einer Begehung zog die Kantonspolizei das Vorhaben zurück. Nun wird der Umbau des Strassenabschnittes ins Auge gefasst.

Arbeitsgruppen

AG Kanton

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kanton erhielten im Sommer einen Auftrag des kantonalen Tiefbauamtes, die touristischen Velorouten und diejenigen entlang Staatsstrassen zu befahren und auf bauliche Mängel zu püfen. Dank dem Auftrag konnte sich die IG Velo Zürich ein umfassendes Bild über die Radrouten im

Malaktion auf der Langstrasse und Befahrung des velogerecht umgebauten Museumsknotens.



Kanton machen. Der Schlussbericht war Ende Jahr in Entstehung.

Ebenfalls stark mitbeteiligt war die AG Kanton bei der Konzeption eines regionalen touristischen Routennetzes. Diese Velorouten sollten den ganzen Kanton in den nächsten Jahren überziehen.

AG Planung Stadt

Das Projekt "Velo 2006" des Tiefbauamtes sowie die Neuauflage des Velostadtplans beanspruchten die AG Stadt am stärksten. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe beteiligten sich sowohl an der Planung für ein durchgehendes Velotoutennetz unter dem Namen Velo 2006 als auch an der Konzeption des Velostadtplanes.

Arbeitsgruppe öffentlicher Verkehr

Infolge zu grosser Arbeitsbelastung einzelner Mitglieder musste diese Arbeitsgruppe im Sommer leider aufgelöst werden.

Dienstleistungen

Nach dem kontinuierlichen Ausbau der Dienstleistungen während der letzten Jahre stand dieses Jahr die Konsolidierung im Vordergrund. Einzig beim Velocheck wurde eine Ausweitung in den Kanton angestrebt.

Gratis-/Gönnervignette

Wie bereits im letzten Jahr erhielten Einzelmitglieder sowie Wenigverdienende eine Vignette, Familien/WGs deren zwei. Durch grosse Anstrengungen im Verkauf der Gönnervignetten wurde eine nahezu ausgeglichene Rechnung erreicht.

Velobörsen

Wiederum sechs mehr oder weniger erfolgreiche Velobörsen mit gut zweitausend verkauften Velos erbrachten exakt den budgetierten Ertrag sowie rund hundert Neumitglieder. Die IG Velo Zürich etabliert sich damit definitiv zur grössten Occasionsvelohändlerin auf dem Platz Zürich.

Flexi-GA

Die Auslastung bei den Flexi-GA war im Berichtsjahr sehr erfreulich. Sowohl in Zürich wie auch in Winterthur wurden hohe Auslastungszahlen erreicht. Eine schlechte Nachricht erreichte uns im Winter: Die SBB teilte mit, dass das Angebot der Flexi-GA per Ende April 2004 eingestellt würde. Noch weniger erfreulich war ein Einbruch im Velogate Zürich, bei dem die Karten für den gesamten Monat Juli entwendet wurden. Trotz grosser Anstrengungen konnten die Karten nicht gefunden werden. Trotzdem wurde die Budgetvorgabe erreicht.

Velofahrkurse

Ein Wachstum von sechzig Prozent bei den Teilneh-

Ein Velosommer wie aus dem Bilderbuch, leider mit den üblichen Blechschlangen.



merInnen, genügend ausgebildete KursleiterInnen und eine regionale Ausweitung des Angebotes waren die sehr erfreulichen Eckdaten bei den Velofahrkursen. Einziger Wermutstropfen bleibt nach wie vor die Werbung in den Schulen, auch dieses Jahr wollte die Schulverwaltung nichts von einer Zusammenarbeit wissen.

Velocheck/Rechtsberatung

Das Angebot für den Gratisvelocheck für Mitglieder der IG Velo Zürich wurde im Herbst massiv ausgebaut. Insbesondere wurden Velofachgeschäfte im gesamten Kanton für eine Zusammenarbeit angefragt. Dadurch konnte das Angebot auf siebzehn Geschäfte erweitert werden. Die Velofachgeschäfte wurden durch finanzielle Anreize dazu angehalten, für die IG Velo Zürich Mitgliederwerbung zu machen. Zur Zeit lassen sich noch keine Angaben zu Erfolg oder Misserfolg der Aktion machen.

velojournal

Sechs velojournal-Ausgaben mit aktuellen Berichten, Tourenvorschlägen und Serviceteil informierten über das Geschehen im "Velokanton Zürich". Den grössten Teil der Schreibearbeit übernahmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe velojournal. Der Inserateanteil konnte gehalten werden.

Internet

Heureka! Im Sommer 2003 war es endlich soweit:

Rechtzeitig zur Lancierung der Langstrassenpetition wurde die neue Website der IG Velo Zürich aufgeschaltet. Ein schlichtes und klares Design, eine einfache Benutzerführung und die regelmässige Aktualisierung führten zu einem sehr gelungenen Neuauftritt.

Personen/Mitglieder/Organisation

Mitarbeitende

Geschäftsführer mit 80 Stellenprozenten war Dave Durner. Elisabeth Karrer war mit zwanzig Prozent für die Bereiche Administration, Mitgliederbetreuung und Flexi-GA zuständig. Das velojournal wurde von Lars Weiss gelayoutet, Hausinformatiker war Ruedi Bisang.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich 2002 wie folgt zusammen: Daniel Leupi (Präsident, Mitglied der Geschäftsleitung), Kuno Schmid, Thomas Bärlocher, Christian Boll, Urs Wenger, Adrian Wiedmer (Mitglied der GL), Florian Boller. Im Frühling neu in den Vorstand gewählt wurden Cathy Brand, Ina Groebke und Alexander Jäger. Revisor war Georg Christen. Pete Mijnsen trat per Mitgliederversammlung 03 aus dem Vorstand aus.

Der Vorstand traf sich sieben Mal zu Sitzungen, die Geschäftsleitung in Abständen von zwei Wochen. Der

Eine witzige Kampagne des Tiefbauamtes der Stadt Zürich, bis zum Paradies ist's aber noch weit.



IG VELO ZÜRICH

Geschäftsführer nahm mit beratender Stimme teil.

Vertretungen

Delegierte IG Velo Schweiz: Daniel Leupi, Cathy Brand
Vorstand IG Velo Schweiz: Dave Durner
Reformgruppe IG Velo Schweiz: Dave Durner
Velowegkommission: Daniel Leupi, Wolfgang Zesch.

Arbeitsgruppen

Stadt: Leiter Wolfgang Zesch, velojournal: Dave Durner, Kanton: Peter Kreuzer
Limmattal: Die Regionalgruppe Limmattal, die sich im Vorjahr aufgelöst hatte, übergab ihr Vermögen der IG Velo Zürich. Der Betrag wurde für spätere Aktivitäten im Limmattal oder in einer anderen Region des Kantons zurückgestellt.

Rechtsmittel

Der Vorstand hat ein internes Reglement betreffend Ergreifung von Rechtsmitteln verabschiedet. Einsprache sollen in der Regel nur ergriffen werden, wenn Bauvorhaben Veloanliegen besonders deutlich verletzen, wenn keine andere Massnahme mehr möglich ist und die Erfolgchancen gross sind.

Mitglieder

Die IG Velo Zürich konnte im 2003 ein ansehnliches Mitgliederwachstum verzeichnen: Der Adressen-

stamm wuchs um vierzehn Prozent, die gewichtete Mitgliederzahl (Familien = 2) um zwölf Prozent. Per 31.12.2002 hatte die IG Velo Zürich 4060 Mitglieder bei 2933 Adressen.

Finanzen

Ausgaben und Einnahmen entsprachen grösstenteils den budgetierten Beträgen. Mehreinnahmen resultierten bei den Spenden durch eine grosszügige Geste eines Mitglieds. Höhere Ausgaben als budgetiert mussten wiederum beim velojournal sowie neu bei den Velofahrkursen verzeichnet werden. Der Umsatzverlust sowie höhere Personalausgaben verhinderten eine höheren als den budgetierten Gewinn. Der Gewinn liegt mit 57.– Franken sowie 19'000.– Franken Rückstellungen im budgetierten Rahmen.

Merci vielmal!

Für die grossartige Unterstützung, welche die IG Velo Zürich von vielen Personen erhält, sei es durch ehrenamtliche Arbeit an Aktionen, finanzielle und materielle Beiträge oder ihre fachliche Unterstützung, bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich. ☺

Vorstand und Geschäftsleitung IG Velo Zürich

Mehr oder weniger sinnvolle Velomarkierungen gibt's allerorten noch anzutreffen.

